

Traiskirchen 03.01.2024

NEOS Traiskirchen fordern erneut Stopp der Neuverschuldung

János: „Neue Schulden zum zweiten Mal in Folge sind eine Belastung für zukünftige Generationen“

NEOS-Gemeinderat Attila János fordert einen Stopp der geplanten Neuverschuldung in Traiskirchen. "Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sind bei der Erstellung des Budgets die wichtigsten Grundsätze. Wir dürfen den zukünftigen Generationen keinen Schuldenrucksack aufbürden." Laut Budgetvoranschlag 2024 steigt die Neuverschuldung um knapp 6 Mio. Euro, wodurch sich der Schuldenstand der Stadt zum zweiten Mal in Folge auf in Summe 49 Mio. Euro deutlich erhöht“, führt János aus und ergänzt: „Diese Schulden werden die zukünftigen Haushalte massiv belasten, wodurch notwendige Investitionen der kommunalen Daseinsvorsorge immer schwieriger sein werden.“

In seiner Rede zum Budgetvoranschlag für 2024 hat der NEOS-Gemeindepolitiker Bürgermeister Babler zur aktuellen guten Budgetlage widersprochen. "Traiskirchen hat kein Einnahmenproblem, sondern ein Ausgabenproblem. Dies beweist auch die letztjährige Studie des KDZ (Zentrum für Verwaltung und Forschung), in der es Traiskirchen mit der Budgetpolitik der letzten Jahre nicht unter die Top-250-Gemeinden österreichweit mit der höchsten Bonität geschafft hat."

Für die Zukunft schlägt János vor, den Budgetvoranschlag im Rahmen eines Finanzausschusses detailliert zu behandeln und im Gemeinderat vorzustellen. Damit soll dem Gebot der Transparenz Respekt gezollt werden und gewährleistet sein, dass sich Interessierte ein Bild der budgetären Gesamtsituation der Stadtgemeinde machen können. "Die Traiskirchnerinnen und Traiskirchner haben ein bestehendes und berechtigtes Interesse über Ausgabenschwerpunkte des Budgetvoranschlags informiert zu werden."

NEOS



GR Ing. Mag. Attila JÁNOS